

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Christ-Fürstliches Davids-Harphen-Spiel zum Spiegel und  
Fürbild Himmel-flam[m]ender Andacht**

**Anton Ulrich <Braunschweig-Lüneburg, Herzog>**

**Wolffenbüttel, 1670**

**VD17 VD17 23:281849E**

Buß-Gedanken

[urn:nbn:de:bsz:31-140857](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-140857)

Schließ jetzt in deine Hand mein Leib und Seele ein.

Laß mich / in dieser Nacht ohn deinen Schutz nicht seyn.

12. Gott! gib mir sanfte Ruh: Daß morgen mein Gemüte (Güte. mög desto muntre seyn / zu danken deiner Gott! gib mir deine Kraft / Gott! gib mir starke Wacht / Gott! gib mir Sicherheit / für Satans List und Macht.



O großer Gott dreifaltig in Personen!



Ich weiß gar wol / daß meine schwere Sünd



mich



mich machet ganz un · würdig deiner Gna




den/ die ich ver · acht als du mich ließest




laden so ofter · mals durch deiner Diener



Mund

Buß Gedanken.

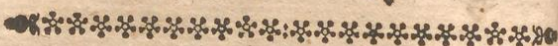
17

na  
Mund. Doch bittich/ Herr! wolst nur noch

dismal schonen/ und brauchen deine Güte/ D

ner  
Herr! mit deinem Knechte/ der sich sehr schuldig

Rund  
weiß



(IV.)

**G**rosser Gott/dreyfaltig in Personen  
 Ich weiß gar wol/das meine schwere  
 re Sünd  
 mich machet ganz unwürdig deiner  
 Gnaden /  
 die ich veracht / als du mich ließest laden  
 so oftmal durch deiner Diener Mund.  
 Doch bitt ich / Herr! wolst nur noch dißmal  
 schonen /  
 und brauchen deine Güt. O Herr mit dei-  
 nem Knecht /  
 der sich sehr schuldig weiß / geh nicht  
 ins scharfe Recht.

2. Ob ich schon nichts / als blosser Staub und  
 Aschen:

so bin

so bin ich doch vor Dir ein Mensch gebohrn.  
Nur deine Hand hat mir den Leib gege-  
ben; (Leben.

und deine Macht / die Seele und das  
richt mich nit / Herz / nach deinem schar-  
fen Zorn.

Ich bin dein Werk. Dein Sohn hat mich  
gewaschen /

mit seinem teuren Blut. O Herz! mit  
deinem Knecht /

der sich sehr schuldig weiß / geh nicht  
ins scharfe Recht.

3. Dein liebsteß Kind / hat ja für mich erleget  
die grosse Schuld / die ich dir schuldig war.

Darum / ach Gott! in deines Grimmes  
Wüten

mich nit verstoß. Ach lasse dich begüte.

Zwar meiner Sünd ist mehr / als meiner  
Haar.

Doch deine Güte dieselbe überwäget /  
und machet sie gering. O Herz! mit dei-

nem Knecht /

der sich sehr schuldig weiß / geh nicht  
ins scharfe Recht.

4. Vergib / ach Herz! die schwere Missethatē /  
und was nunmehr mich inniglich betrübt.

Ach! Schöpffer! denck / daß ja kein  
Mensch auf Erden/  
nach deinem Recht / könt jemals seelig  
werden:

Was du mit ihm / weil er die Sünde übt  
verfahren woltst nach seinen übeln Thaten/  
und brauchen keine Gnad. O Herr! mit  
deinem Knecht/  
der sich sehr schuldig weiß / geh nicht  
ins scharfe Recht.

5. Du bist noch der / so gütig und gedültig  
sich jeder zeit bey seinem Volk genant.

Warum sol dann auch dieser Nam nit  
bleiben / (gläubent  
noch heut zu Tag / bey uns / die an dich)  
Es ist dir wol all meine Sünd bekant:  
Jedoch kan deine Güt erkennen mich un  
schuldig/  
und machen Sünden-frey / O Herr! mit  
deinem Knecht/  
der sich sehr schuldig weiß / geh nicht  
ins scharfe Recht.

6. Du hast mich auch / so bald ich nur gebohret  
durch meine Tauf zum Erben eingesetzt.  
Ach Gott! sol nun die Sünde mir er  
werben/

daß du mich gar wilt Vaterloß enter-  
ben.

Nein! deine Lieb den Zorn miß überschwäzt/  
daß nicht so schlechts dein Kind wird seyn  
verlohren.

Ich bau auf deine Gnad. O HErr! mit  
deinem Knecht/  
der sich sehr schuldig weiß / geh nicht  
ins scharfe Recht.

7. Was hat doch wol vom Himmel können  
bringen

den liebsten Sohn/deineingebornes Herz?  
nur deine Güte/so für mich hingegeben  
die Unschuld selbst / die Wahrheit und  
das Leben.

Am Creuzesstamm/muß Christus leiden  
Schmerz:

damit sein Tod zum Leben mir gelingen  
und ewig nützen könt. O HErr! mit dei-  
nem Knecht/

der sich sehr schuldig weiß / geh nicht  
ins scharfe Recht.

8. Also/mein Gott! halt ich an deiner Güte:  
dieselbe wird befreien mich von Noht.

HErr! hilf mir doch/daß ich mög über-  
winden.

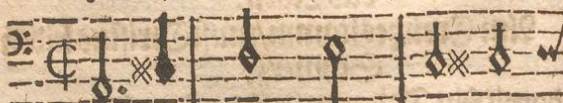


Die Sündenstrick mich nicht mehr  
sollen binden.

Ich sehe schon die Sünden liegen todt.  
Erhalt mich nur bey heiligem Gemüte:  
Das ich / O Vatter! rühm / weil Du  
mit deinem Knecht  
verfähest nur nach Gnad / und nicht  
nach scharfem Recht.



Ach Gott! so oft du mir Vergebung  
Hab ich mich doch dar, auf von neuen



an - ge - kündigt / | Den An - fang / den ich  
gleich versündigt. }

